

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 309.

Donnerstag den 4. November.

1852.

Zur Berichtigung.

Den Brief Friedrich Augusts v. 20. Jan. 1815 betr.

Der Aufsatz im Tageblatte Nr. 300 mit dem Briefe Friedrich Augusts von Friedrichsfelde vom 20. Januar 1815 fand in den Augen des Publicums die verdiente Würdigung. Der Brief ist allgemein als ein Product angesehen worden, dessen sich unser Regenthaus und sein Volk nicht zu schämen hat. Der Theil, welcher seinen Sinn fremden Interessen und fremder Ehre zugewendet hat, zweifelt aber entweder an der Echtheit desselben, oder meint, er sei wenigstens nur das Product eines damaligen Secretairs. Ja Andere sehen ihn sogar in unsere Zeit, und halten ihn für ein Product der Gegenwart zu politischer Demonstration. Ein anderer, und zwar der unterrichtete Theil des Publicums, dem es bekannt ist, daß er bereits 1815 im Druck erschienen, hält ihn allerdings nicht für einen in der neuern Zeit untergeschobenen Brief, glaubt aber, er sei ein Cabinetsschreiben des Jahres 1815, jetzt aber in einer diplomatischen Tendenz zur Herausgabe von außen her eingekendet.

Der Brief ist aus meiner Sammlung gedruckter sächsischer Urkunden oder anderer öffentlicher Schriften des ersten Jahrzehends nach Auflösung des deutschen Reiches, so zu meinem hypothetischen Unternehmen bestimmt, genommen, und bin ich zwar dem Einsender dafür sehr dankbar, muß aber wegen der entstandenen irrigen Gerüchte die Redaction ergebensst ersuchen, daß sie die Güte hat, zur Berichtigung folgende Bemerkungen in das Publicum zu geben.

Erstens geht meine Absicht, die Sammlung herauszugeben, nur dahin, daß das sächsische Volk sich überzeuge, wie verständlich und patriotisch unsere Regierung mit unserem König in jener Zeit gehandelt habe, und wie unser Volk in jener Zeit sich ungeachtet aller Agitationen des königl. preussischen General-Polizeidirectors Kiesewetter in Dresden und Anderer, welche urkundlich oder notorisch vorliegen, sich in seinen Gefinnungen und Pflichten nicht habe betreten lassen. Die Veröffentlichung solcher Actenstücke habe ich mir bis zu einer Zeit vorbehalten, wo es gelten könnte, durch das analoge Verfahren der preussischen Regierung gegen Sachsen in der Vergangenheit auf Versuche ähnlicher Agitationen in der Gegenwart hinzuweisen. So lange dies also noch nicht nöthig scheint, wird jene Sammlung nicht erscheinen.

Zweitens ist dieses Unternehmen ein rein historisches und patriotisches, wie solches von einem Gelehrten zu erwarten ist, ohne allen Zusammenhang mit Tendenzen der Regierung. Zu demselben hat Niemand der Regierung mit Veranlassung geben. Jener Brief ist nicht einmal jetzigen Regierungsbeamten, wie ich bei der Gelegenheit erfahren habe, bekannt. Ich würde, ehe ich zur Ausführung des Unternehmens Schritte, die Regierung davon in Kenntniß setzen, um auch hierin ihren Wünschen allenthalben zu entsprechen.

Drittens liegt allerdings der fragliche Brief in den Copiaten der eigenhändigen Briefe unserer Regenten, welche ohne Ausnahme seit dem 14. Jahrhundert insgesamt wohlgeordnet sich in dem Geheimen Archiv zu Dresden befinden, wie mir zufällig bekannt ist. Dies kann die Redaction mir freilich nicht bezeugen. Wohl aber ersuche ich dieselbe, daß sie attestire, daß sie das 1815 gedruckte Exemplar gesehen, und daß der Einsender des Briefes eine von mir für den Druck davon genommene Abschrift benutzt und zum Wiederabdruck gebracht hat, ich aber ein Gelehrter ohne publicistischen Charakter bin.

Nachschrift.

Wir können das, was der Einsender vorstehender Berichtigung verlangt, bezeugen, können aber auch versichern, daß der Einsender des Briefes ebenfalls ein Patriot ist, und mit der Veröffentlichung des fraglichen Briefes, wie er uns versichert, und wie wir zu glauben alle Ursache haben, nichts weiter beabsichtigt hat, als den Charakter Friedrich Augusts des Gerechten in's rechte Licht zu stellen, und dem Sachsenvolke in's Gedächtniß zurückzurufen; auch daß er von dem Einsender dieser Berichtigung in sofern unabhängig dastehet, als er die fragl. Urkunde nicht von ihm direct erlangt, und den Beschluß der Veröffentlichung selbstständig und ohne allen Einfluß von irgend einer Seite gefaßt hat.

Dergleichen öffentliche Urkunden sind Gemeingut, und gehören der Geschichte an.

Sollten einzelne bezahlte Zeitungsschreiber das Erscheinen des fraglichen Briefes zu Abfassung von Verdächtigungs- und Schmähsartikeln mißbrauchen wollen — so muß ihnen dies ganz freigestellt bleiben.

Der Einsender des Briefes und die Redaction nehmen an derartigen Thun und Treiben keinen Theil; ihre Absicht war eine gute, und werden Beide auf alle solche nutzlose und gehässige Schreiberereien nichts erwidern, sich aber auch nicht behindern lassen, in dem weiter vorzuschreiten, was sie für gut und recht halten.

Dies versichern wir in unserem und des Briefeinsenders Namen.

Die Redaction.

Möser über weibliche Bildung.

Schon früher lasen wir in d. Bl. eine Stelle über das in der Ueberschrift genannte Thema. Heute geben wir eine andere aus derselben Möser'schen Betrachtung: „Die allerliebste Braut Nr. XXI der patriotischen Phantastien Theil 1. Wir lassen Möser selbst reden und sind der Ansicht, daß es nur nützlich sein kann, das in das Gedächtniß der gegenwärtigen Generation zurückzurufen, was er früher gesagt hat, denn solche Kernworte passen auch noch für die Jetztzeit. Er sagt aber da:

Die ganze sogenannte schöne Erziehung ist höchstens die Frisur der gesunden Vernunft, und es ist eine lächerliche Thorheit, ebender an die Frisur als an das Linnen zum Hemde zu denken. Wenn der Luxus den Ueberfluß zum Grunde hat, so ist er anständig und er kann auch dem Staate nützlich sein. Allein da, wo er auf Kosten des Nothwendigen gesucht wird, wo die Seele noch Mangel an den nothdürftigsten Wahrheiten leidet und sich dennoch mit einem ohnmächtigen Schwunge zur Tafel der höhern Weisheit erheben will, wo unsere Töchter französisch und englisch plaudern sollen, ohne die geringste Theorie oder Praxis von der Haushaltung zu haben, da ist dieser Luxus der Seelen nichts als ein prächtiges Elend, und die Folge davon ist für die Seele eben so erschrecklich als die übermäßige Wollust für den Körper ist. Sie verzärtelt, schwächt und verwöhnt den Geist von den alten ehelichen Tugenden, womit unsere Mütter wie in einer sammetnen Mütze umhergingen; sie bringt der Empfindung einen Ekel gegen die alltäglichen häuslichen Pflichten bei, sie verführt die Einbildung gutherziger und leichtgläubiger Kinder zu Hoffnungen, die kaum der Roman-

Schreiber mit aller seiner Zauberei kunstmäßig erfüllen kann; und so wie der durch den Genuß der Wollust geschwächte Saumen mit der Zeit Liqueurs und übertriebene Spelse zu seiner Abgelung haben muß, eben so muß die Seele zuletzt sich an allerhand moralisches Tollkraut, an schwärmerische und beißende Schriften halten, um sich des Ekels und der tödtenden Langeweile zu erwehren. Und der Himmel sei demjenigen gnädig, der alsdann nicht ohne Schwindel lesen und ohne Migraine denken oder verdauen kann; ja, der Himmel erbarme sich des Mädchens, das sich aus Büchern und philosophischen Gründen beruhigen soll! Die Philosophie ist eine abgefeimte Kupplerin und die beste Sittenlehre eine barmherzige Schwester; zur Zeit der Trübsale und Anfechtung hilft nichts besser als ein Rad für die Schiene und ein: Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Die schönen Wissenschaften, schließt unser Witwer weiter, vertreten beim Frauenzimmer jetzt höchstens die Stelle der Leberreime. Sie dienen ihnen bloß zur Zeitkürzung, und in diesem Falle sei es besser, das Nützliche dem Unnützlichen vorzuziehen. Bei den ersten komme nichts heraus. Eine Französin werde mit Hilfe des Rollins und der Frau Beaumont keine Genies aus ihren Untergebenen ziehen. Sie sei nur eine Puzmacherin für den Geist, und alles, was sie die Mädchen lehre, sei ein bißchen gelehrte Entoillage; und höchstens laufe alles auf einen kleinen Schleichhandel der Eigenliebe beiderlei Geschlechter hinaus, indem die weiblichen Thoren so viel lernten als sie gebrauchten, um sich von den männlichen Narren bewundern zu lassen, und umgekehrt. Beide hätten sich ganz unbesonnen verglichen, alle Tage von einem Duzend Kerls, von Shakespear, Young, Voltairen, Lessingen und andern zu sprechen. Man wäre vor fünfzig Jahren, ehe Lalander und Menantes auf den Nachtitischen erschienen, glücklicher und vergnügter gewesen. Das menschliche Herz habe sich bei allen guten Büchern eher verschlimmert als verbessert, und die Treuherzigkeit, womit seine gute selige Frau ihre Kniptasche den Armen geöffnet, wäre eine ganz andere Tugend gewesen als das zärtliche Mitleid, womit man jetzt die Noth der Unglückseligen empfände. Er sieht es als einen Rest der ehemaligen Galanterie des französischen Hofes unter Ludwig XIV. an, der sich aus der Garderobe auf den Trödelmarkt geschlichen hätte, daß ein Frauenzimmer viele Bücher gelesen haben müßte, gerade als ob sie nicht zehnmal so viel Vernunft, Geschicklichkeit, Würde und Anstand aus eigener Erfahrung und von guten Leuten lernen könnte.

Vermischtes.

Vor dem Draniemburger Thore in Berlin hat sich vor Kurzem ein Spaß ereignet, der einem Tischler-Burschen Thränen des Jammers und einem dort wohnenden Gärtner mehrere Thaler gekostet hat. Der Gärtner ist nämlich Besitzer eines sehr zahmen, elegant-weißhaarigen Ziegenbocks, den man vor dem Hause auf der Straße promenirend und die Vorübergehenden anschnüffelnd dort gewahren kann. Aus der Stadt kommt ein Tischler-Bursche, bepackt mit einem Spiegel, den er einem in jener Stadtgegend wohnenden Käufer hinaustragen soll. Des Gärtnerhauses Eckstein bewegt den ermüdeten Burschen, die Stelle aus Tell's Monolog: „Auf diese Bank von Stein will ich mich setzen“ zur Wahrheit zu machen. Er setzt sich und den Spiegel neben sich. Als Dritter im Bunde findet sich der Ziegenbock ein, der von dem angehenden Tischler mit einem Stück Semmel tractirt wird. Plötzlich erblickt sich der Vierfüßler im Spiegel; — er stutzt und schneidet ein Gesicht, als ob er erstaunt dächte: „Giebts außer mir wirklich noch einen zweiten so schönen Jüngling meiner Race?“ Sein Abbild scheint dieselbe Idee zu haben. Der wirkliche Ziegenbock schaut seinen Gegner verächtlich an, dieser erwidert die verächtliche Gebärde. Der Tischler-Bursche will sich über die possirliche Scene vor Lachen ausschütten. Auf Sonnenschein aber folgt Regen. Der Ziegenbock hat sich plötzlich, tief erobst über das nebenbuhlerische Bild, auf die Hinterbeine erhoben, das Haupt zum Kampfe gebeugt und, ehe der zuschauende Tischler-Jüngling noch zur Besinnung gekommen, dem Bild im Spiegel bereits einen Hornstoß versetzt, vor dem das Glas klirrend in Stücken zerschellt. Während der Kämpfer nach befriedigter Rache abmarschirt, rückt der Tischler-Bursche dem Gärtner mit Vorwürfen entgegen. Beide finden Verbündete; auch ist unterdeß von einem Dienstoffertigen der Tischler-Meister herbeigeht. Glücklicherweise waren aber sowohl dieser, wie der Gärtner friedsame Leute, die sich wegen des Schadens gütlich einigten, dem Burschen aber die weise Lehre gaben, es nie wieder zu dulden, daß ein Ziegenbock sich im Spiegel beschaue.

Am 1. October starb in Ballaghy in England eine Miß Rachel M'Cartney, 67 Jahre alt, die einige Tage vorher, als sie ihr nahes Ende spürte, 50 Pfund Sterl. in Banknoten verschluckte, um sie nicht der Nachwelt schenken zu müssen. Sie lebte wie eine Bettlerin, aber in ihrem Strohsack allein fand man über 800 Sovereigns.

Börse in Leipzig am 3. November 1852.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	143	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.18	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 1/2	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	—	7*)	—	do. do.	4 1/2	—
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	7*)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . #	3 1/2	94
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S. 2 Mt.	111 3/8	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/4	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	100
à 5 #	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500 . . . -	3 1/2	—
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	102 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	57 1/16	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500 . . . -	4	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	152 3/4	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
London pr. 1 # Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Action, <i>exclusive Zinsen</i>				do. do. do.	3 1/2	96 1/2
Paris pr. 300 Franca	k. S. 3 Mt.	81	—							
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	—
Augustd'or à 5 # à 1/2 Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	110 1/4
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—					Part.-Obligationen.	—	—
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—
And.auslnd. Ld'or à 5 # nach ge-	—	—	—					ritäts-Obligationen	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	11 3/8 *)	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	91 1/4
								Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .	—	—
								do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—
								K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
								do. do. do.	5	88 1/2
								Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
								Leipz. Bank-Act. à 250 # p. 100 #	188	—
								Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	185	—
								à 100 # pr. 100 #	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	26 1/2
								à 100 # pr. 100 #	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	184
								à 200 # pr. 100 #	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	270
								à 100 # pr. 100 #	—	—
								Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	90 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 3. November.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	105	104 1/4	Magdebg.-Leipziger.	—	279	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	134 1/2	134	Sächs.-Baiersche	—	81 1/2	—	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	101 1/2	—	—
Berlin-Stettiner	144 1/2	144	Thüringische	91	90 1/2	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Prouss. Bank-Anth.	—	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 1/2	88 1/4	—	—
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—	—	—
Leipzig-Dresdner	145	—	desbank La. A.	—	160	—	—
Löbau-Zittauer	26 1/4	26 1/2	do. La. B.	134	—	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, nach Frankfurt a/D., und Breslau, ingl. nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförderung Morgens 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau: 4) Personenz. und beziehentlich Güterz. Morgens 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U., 6) Güterz., unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Adersau. [Dresdn. Bahnh.]
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/4, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]
- Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/4 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Morgens 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. unter Güterbeförd. Vorm. 11 1/2 Uhr, ebenso; 3) Postzug Abends 5 Uhr mit Uebernachten in Hof. (Besondere Abfahrt in Plauen Personenzug unter Güterbef. Morgens 6 1/4 Uhr. [Bayersch. Bahnh.])
- Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgens 5 U. 35 M., Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. unter Personenbeförderung Abds 6 U. 40 Min.
- Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., Personenzug Abends 9 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, (von Magdeburg ab vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.); 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Netzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]
- Anschlüsse in Halle nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 2 1/4, Abds. 6 1/2 und Morgens 5 Uhr.
- Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 1/4, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.; c) nach Wittenberg (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach Berlin) Abds. 7 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.
- C. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
- Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.
- Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.
- Taubert's Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.
- Optisches Institut von J. F. Osterland, Markt Nr. 8.
- J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Lager aller Arten Tisch- und Taschenuhren, Uhrenreparatur, Anstalt galvanischer Uhren von L. W. Scholle, Markt 12.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schutzrasirmesser eigener Fabrik.
- Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von K. Heike. Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.
- Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.
- Centralhalle:
- Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.
- Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbtreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
- Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
- Theater. Donnerstag den 4. November kein Theater.
- Freitag den 5. September Abonnement suspendu. Zum Besten des Pensions-Fonds, zum ersten Male: **Vor Taschendieben wird gewarnt.** Schwank in 1 Act von Wilhelm Kläger. Hierauf, neu einstudirt: **Die Dorfsängerinnen.** Komische Oper nach dem Italienischen in 2 Acten von J. J. Fhle. Musik von Fioravanti.

Fünftes

Abonnement - Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 4. November 1852.

- Erster Theil: Symphonie von W. A. Mozart (G moll). — Fantasie für Pianoforte, Chor und Orchester von L. van Beethoven (die Pianofortepartie vorgetragen von Herrn Robert Radecke).
- Zweiter Theil: Felix Mendelssohn-Bartholdy's Musik zu Athalia, Tragödie von Racine; mit verbindenden Worten von Eduard Devrient, gesprochen von Herrn Rudolph. (Die Soffi gesungen von Fräul. Büry, Fräul. Grohmann und Frau Dreyschock.) Die Harfenpartie gespielt von Frau Rudolph.
- Die Ausführung der Chöre haben geehrte Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins, in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.
- Billets zu einem Thaler sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
- Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/29 Uhr.
- Das 6te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 11. Novbr. 1852.
- Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Für die geisteschwache Louise Margaretha Pfeiffer von hier ist heute der hiesige Kramermeister, Herr Christian Augustin Lorenz, als Zustandsvormund Amtlich bestätigt und in Pflicht genommen worden, was gesetzlicher Bestimmung gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Kreisamt Leipzig, am 30. October 1852.
Lucius.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 31. Octbr. zum 1. Novbr. in der Restauration zum

„Gosenthal“ auf dem Brandvorwerk während der dortigen Kirmessfeier aus einer der Oberstuben nachverzeichnete Gegenstände entwendet worden.

Behufs der Entdeckung der Thäterschaft und Wiedererlangung des Gestohlenen wird dies hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 2. November 1852.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

Verzeichniß.

- 1) ein neuer zweireihiger Herren-Burnus von graubraunem Tuche mit blau- und rothcarriertem Futter,
- 2) eine Briefftasche mit einer Studentenkarte,
- 3) ein Paar schwarze Glacé-Handschuhe und
- 4) ein ledernes, schwarzbraunes Cigarrenetui mit den Aufschriften „Feuer und Cigarren“ versehen.

Die Gegenstände unter 2 bis 4 haben sich in den Taschen des Burnus befunden.

Bekanntmachung.

Nachdem nachträglich die in unserer Bekanntmachung vom 31. December 1847 ausdrücklich ausgenommenen Folien des neuen Grund- und Hypothekenbuchs von Großschocher, nämlich:

Fol. 29, Haus, jetzt Johann Gottlieb Pehold et uxore Marie Rosine gehörig, Nr. 34 des Brand-Catasters und Nr. 102 des Flurbuchs,

Fol. 31, Haus, jetzt Christian Gottfried Freybergern gehörig, Nr. 36 des Brand-Catasters, Nr. 104a und 104b des Flurbuchs,

eben so wie nachstehende zwei andere, ebenfalls anderweit zu entwerfen gewesene Folien:

Fol. 11, Haus, Johann Rosinen verw. Stöckigt und deren Kindern zugehörig, Nr. 9 des Brand-Catasters und Nr. 42a und 42b des Flurbuchs,

Fol. 77, Gut, jetzt Johann Wilhelminen verehel. Kunzin zugehörig, Nr. 113a, 113b, 196, 199, 423—425, 1077—1099 des Flurbuchs,

nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. November 1843 zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch vorbereitet worden sind, so wird Solches und daß die Entwürfe der genannten Folien für Alle, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zu Leipzig, Reichsstraße Nr. 1, zur Einsicht bereit liegen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt dieser Folien wegen ihnen an den betreffenden Grundstücken zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendung binnen sechs Monaten und längstens

den 31. Mai 1853

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen würden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen sein würde.

Großschocher, den 30. October 1852.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Wend, S.-D.

Pferde-Auction.

Ein Reitpferd, Fuchs-Ballach, 9 Jahre alt, fehlerfrei, komplett geritten, soll

Sonnabend den 6. November

Vormittags 11 Uhr in d. Thomasmühle hier notariell versteigert werden.

Zwangsvorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgericht soll das zur Concursmasse der verstorbenen Johanne Christiane Wed gehörige, mit Nr. 68B des Brand-Catasters und Fol. 80 des Grund- und Hypothekenbuchs von Gohlis bezeichnete Hausgrundstück, welches ortsgerechtlich auf 2045 Thlr. gewürdet ist,

den dreizehnten Januar 1853

zwangsweise an den Meistbietenden verkauft werden.

Alles Nähere enthalten die Anschläge auf dem Landgericht und in der Oberschenke zu Gohlis.

Leipzig, den 26. October 1852.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

Bei der zum 5. Nov. d. J. im Klein'schen Hause abzuhaltenden

Auction

werden die Rosenstöcke zuerst feil geboten.

Adv. Pfotenbauer.

In unserem Verlage sind so eben erschienen:

Aus dem Leben eines sächsischen Husaren und aus dessen Feldzügen 1809, 1812 und 1813 in Polen und Rußland.

Von Theodor Goethe, K. Preuß. Steuerrath a. D.
gr. 8. Geh. n. 24 Ngr.

Briefe über weibliche Bildung.

Ein Handbüchlein für gebildete Mütter u. Erzieherinnen von Sophie Alberg.

8. Geh. ¼ Thlr.

Anschauliche Belehrungen über die Natur

nach ihrer zeitgemäßen Entwicklung.

Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus von Dr. Aug. Rudolphi.

Zweite, wohlfeile Ausgabe. 4 Abtheilungen. gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Leipzig. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

M B C**der deutschen Küche**

oder

Anfangsgründe der Kochkunst

für Mädchen und Frauen jeden Alters und Standes herausgegeben von

Friedrich Marold,

Stadtkoch zu Leipzig.

gr. 16. 7 Bogen. Preis 10 Ngr.

Leipzig, den 1. Nov. 1852. Renger'sche Buchhandlung.

In der Buchhandlung von F. G. Beyer (Goldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Dr. Dancel,

nicht zu dick und nicht zu dünn

oder wie beseitigt man eben sowohl zu grosse Korpulenz, als auffallende Magerkeit. Enthaltend die besten Gegenmittel, die wirksamste Diätetik und Anwendung eines neuen, sichern Arzneimittels gegen allzugrosse Wohlbeleibtheit. Geh. 10 Ngr.

Wer die Gefahren beider lästigen Körperzustände kennt, wird ganz gewiß anerkennen, daß das Streben des Verfassers, beiden zu helfen, ein wohlthätiges war. Das gegen die Korpulenz vorgeschlagene Arzneimittel ist sehr einfach, wohlfeil und man braucht davon nur wenig zu nehmen.

Bekanntmachung.



Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Directoren des Phönix-Vereins 1. und 2. Abtheilung vom 24. Februar 1845 zeige ich hierdurch an, daß die, bei der 2. Abtheilung noch vorhandenen 20 Stück Versicherungsscheine, worauf eine Abschlagszahlung von 25 Thlr. noch nicht geleistet worden ist und welche folgende Nummern tragen:

Nr. 23, 65, 68, 92, 103, 105, 128, 134, 136, 164, 199, 219, 223, 265, 293, 318, 355, 387, 395 und 432,

ebenfalls eine Abschlagszahlung à 25 Thlr. erhalten können, und daß die resp. Inhaber von heute an bei mir, dem Unterzeichneten, gegen Quittungen — welche zur Vollziehung bereit liegen — und Production der Versicherungsscheine, worauf das Nöthige zu bemerken ist, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden die obige Zahlung in Empfang nehmen können.

Leipzig, den 4. November 1852.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Diese seit 1828 bestehende Gesellschaft schloß im Jahre 1851 aufs Neue ab:

Ert.-Mk. 1,171,487. 15. Lebens- und Aussteuer-Versicherungen, 7,579. 5. jährliche Leibrenten und Pensionen.

Der ultimo December 1851 sich ergebende Risiko von

Ert.-Mk. 7,801,307. 3. an Lebens- und Aussteuer-Versicherungen

und 42,000. — an versicherten jährlichen Leibrenten und Pensionen

ist gewährleistet durch ein Capital von

Ert.-Mk. 2,803,080. 11. an belegten Capitalien und Hypothekwechsellern der Actionäre.

Die Anmeldungen im Jahre 1852 beliefen sich bis medio Juli auf circa Ert.-Mk. 1,100,000.

Das genannte Institut übernimmt nach 13 verschiedenen Prämien-Tarifen Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen, schließt Leibrenten- und aufgeschobene Leibrenten-Verträge und sichert Ueberlebens-Renten, Pensionen und Witwengehalte zu billigen Prämien und unter Gewährung aller thunlichen Erleichterungen und Vortheile.

Lebens-Versicherungen werden von Ert.-Thlr. 150. bis Ert.-Thlr. 15,000. gezeichnet, und gab die Gesellschaft, je nach den verschiedenen Altersklassen, in welchen sich die bei ihr Versicherten aufnehmen ließen, bei der 1851 stattgefundenen Dividenden-Vertheilung (75% vom Gewinn) eine Dividende von 23%, 15% und 10% pro Jahr.

Statuten, Prospective, Jahresberichte pro 1851, so wie Formulare zu den erforderlichen Attesten werden gratis ausgegeben, und wird überdem jede gewünschte Auskunft aufs Bereitwilligste ertheilt beim unterzeichneten Haupt-Agenten der Gesellschaft,

Gustav Hartmann in Leipzig,
Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen sind:

1) 3650 Einlagen zur Jahresgesellschaft pro 1852 mit einem Einlagencapital von 66,008 Thlr.

und

2) an diesjährigen Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 100,836 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

gemacht worden.

Im vorigen Jahre waren bis zum heutigen Tage:

3178 Einlagen mit 51,691 Thlr.

und an Nachtragszahlungen 93,928 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.

erfolgt.

Vom 1. November c. an tritt bis Ende des Jahres statutenmäßig ein Aufgeld von 1 Sgr. pro Thaler bei allen Einlagen und Nachtragszahlungen ein.

Berlin, den 20. October 1852.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken veröffentlicht, daß der Unterzeichnete bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen.

Leipzig, den 1. November 1852.

Julius Meißner, Haupt-Agent.

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniss-Versicherungsbank „Vorsicht“ zu Weimar.

Obige Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt fortwährend Versicherungen unter den liberalsten Bedingungen zu billigen, festen Prämienätzen ohne alle Nachzahlung. Prospective werden unentgeltlich verabreicht und jede gewünschte Auskunft ertheilt in Leipzig durch Herrn Carl Goldig jun., Petersstraße.

Weimar, im November 1852.

Die Direction.

Bei C. F. Schmidt (Universitätsstraße) ist zu haben:

Der Humorist in der Gesellschaft.

als Festgeber oder Gast, bei Landpartieen oder geselligen Wintervergnügungen,

mit Originalbeiträgen unserer beliebtesten Couplets- und Lustspiel-dichter.

Von F. W. Kunstmann.

Preis 15 Ngr.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Dampfschiff *Obotrit*, Capt. J. J. Seth, wird vom Anfange des nächsten Monats October an, statt der bisherigen wöchentlich zweimaligen Fahrten, wöchentlich einmal fahren, und zwar:

von **Wismar** jeden **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Eisenbahnzuges, zuerst am 6. October,

von **Kopenhagen** jeden **Sonabend** Nachmittags 2 Uhr, zuerst am 2. October.

Wismar, den 18. September 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Etablissement.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das **Materialwaaren-, Tabak- und Cigarrengeschäft** des verstorbenen Herrn Robert Schmidt mit allen Activas und denjenigen Passivas, welche seit 4. September c. entstanden, käuflich auf uns übergegangen ist, und werden wir solches, durch hinreichende Fonds und mit den nöthigen Erfahrungen unterstützt, von heute an unter der Firma

Habersang & Sello,

sonst Robert Schmidt,

für unsere eigene Rechnung fortsetzen.

Das Vertrauen, welches unserm Herrn Vorgänger so reichlich zu Theil geworden, bitten wir auch auf uns zu übertragen, und werden wir dasselbe durch reelle und prompte Bedienung stets zu rechtfertigen suchen.

Leipzig, den 2. November 1852.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Habersang & Sello.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Holz- und Kohlengeschäft** von Herrn Hermann Spühr (Eckhaus Johannisgasse und Kirchgasse in Leipzig), käuflich übernommen habe. Mit der ergebenden Bitte, mich in meinem neuen Etablissement gütigst mit recht zahlreichen Aufträgen möglichst zu unterstützen, verspreche ich zugleich, durch **directe Einkäufe** begünstigt, stets reell und pünctlichst jede Bestellung zu besorgen.

Leipzig, den 1. November 1852.

Hochachtungsvoll
Emil: Söbold.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Mathilde Hildebrand.

Anzeige.

Mein Comptoir befindet sich jetzt Brühl Nr. 23 im rothen Adler 1 Treppe.

H. B. Schapire.

Das Atelier für Photographie und Portraitmalerei auf Porzellan empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

F. W. Ahlenhoff,
Querstraße Nr. 20.

Stickerei

und Näherei wird sauber und schnell geliefert

Katharinenstraße Nr. 16, 5. Etage.

Gummischeuhe belegt mit Ledersohlen und fertigt schnell und billig jede Reparatur
J. Schellenträger, Hainstraße, goldner Elephant. Stand: Markttag's Salzg. am Bäckerhause.

Spielsachen aller Art

werden ausgebessert Universitätsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu Platten und Maschinen, in und außer dem Hause, werden Bestellungen angenommen Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Handlungs-Bücher

aus der Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

J. F. Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Johann Maria Farina

aus Cöln a. R.

Lager von ächtem Eau de Cologne,
en gros und en detail,
Neumarkt 41, grosse Feuerkugel.

Heinrich Koch,

Schuhmachergäßchen Nr. 7,

empfehlte Kartoffelpressen der neuesten Construction.

BERNHARD ZSCHOCH

am Markt, Kochs Hof, Gewölbe rechts, empfiehlt sein Lager von Näh-, Dreh-, Börsen-, Strick- und Stickleide; engl. und deutsch wollenes Strick- und Arbeitsgarn; engl. Hanf- und Strickzwirn, weiss und bunt; baumwollen Häkelzwirn; Berliner Zephir- und Tapissierewolle, weiss und bunt; baumw. und seidene Canevas; engl. Hanf- und Bestechgarn; weiss und buntes leinenes und baumwollenes Band; Chenille und Fischbein in allen Grössen und Stärken zu den billigsten Preisen.

Balkkleider,

die Robe von 1 Thlr. 10 Ngr. an, verkauft

Rudolph Taenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Vulcanisirte

Gummi-Ueberschuhe

mit rauhen Gummi- und Ledersohlen, für Damen, Herren und Kinder, in bekannter ausgezeichneter Qualität empfiehlt Alexander Enders unter den Bühnen.

Cotillonorden

und Balldecorationen in den neuesten Mustern empfehlen billigst L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Amerikan. vulkanisirte

Gummischeuhe

für Herren und Damen, beste Qualität empfiehlt

Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Herbst- und Winterröcke

der neuesten Façon, im Preise von 6 bis 25 Thlr., empfiehlt in großer Auswahl Pancratius Schmidt.

Pariser Moderateur-Lampen

von feinsten Bronze und Porcelaine empfiehlt in grosser Auswahl unter Garantie billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Sensath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Zwinen, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken billig verkauft werden; warme Biberröcke zu 3 & 25 Ngr. Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhause.

Meinen geehrten Abnehmern in Leipzig und Umgegend widme ich die ergebene Anzeige, daß ich Herrn
Theodor Pfitzmann, Centralhalle Nr. 19 u. 20,
 ein vollständig assortirtes Lager meiner

Strumpf- und Wollensfabrikate

übergeben und denselben ermächtigt habe, diese Artikel zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen. Achtungsvoll
 Leipzig, den 15. October 1852.

Aug. Salom. Gräfe
 in Hochsburg.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich
 weiße und bunte Unterjacken, fein und ord. in Wolle,
 do. Unterbeinkleider, in Wolle und Baumwolle,
 Strümpfe, Socken, Handschuhe in Buckskin, Baumwolle, Wolle, Seide und Zwirn etc.
 einer gütigen Beachtung zu billigsten Preisen.

Theodor Pfitzmann,
 Centralhalle Nr. 19 und 20.

Das Spitzen- und Stickereiwaarengeschäft eigener Fabrik

Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber,
 empfiehlt hiermit alle Arten Tüll, Spitzen, Batist, Mull, Jacconet, Mantillen, Tücher, Shawls, Haubendeckel, Fanchon, Barben,
 Schleier, in Tüll, in schwarz und weiß, Chemisettes, Krage, Unterärmel, gestickte Batist-, Mull-, Plissé- und Einsaststreifen,
 Taschentücher, gestickte und glatte Ballkleider, gestickte Röcke, Negligéhauben u. s. w.; auch sind die erwarteten franz. hohlen Batist-
 streifen in großer Auswahl eingetroffen zu den bekannten billigen Preisen.

Amerikanische vulkanisirte Gummischuhe

für Herren und Damen, aus einer der größten Fabriken New-Yorks, erhielten eine Parthie und verkaufen selbige zu den billigsten
 Preisen
 Habersang & Zello, sonst Robert Schmidt, Dresdener Straße Nr. 1.

Die Leinen-, Tücher-, Damast-, Drell- und Wäsche-Fabrik von Carl Heidsieck in Bielefeld

hält reich assortirtes Lager in allen diesen Artikeln und empfiehlt dieselben en gros und en detail zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Theodor Pfitzmann,
 Centralhalle Nr. 19 und 20.

Eine Parthie zurückgesetzte

Ballkleider

verkauft, um damit bald zu räumen, sehr billig

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Damenkleiderstoffe aller Art, recht billig, und einen kleinen Ausverkauf französischer Jacconets, etwas mit weiß
 in Silber gewirkte Westenstoffe verkauft **Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.**

Geschmackvolle Damen-Gravatten in Pelz, Atlas und Velour empfiehlt
 zu billigen Preisen **Therese Ober, Schuhmachergäßchen Nr. 10.**

Noch fortwährend verkaufe ich — um damit gänzlich zu räumen —

gestickte Mull- und Tüll-Gardinen

unter den Fabrikpreisen.

Gustav Schaefer, Petersstraße, Ecke des Marktes.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl
 billig verkauft.

Gummiüberschuh-Lager eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach
 einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann,**
 am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 20.

Gummi-Ueberschuhlager.



Amerikanische vulkanisirte, Prima-
 Qualität, und englische vulkanisirte von
Charles Macintosh & Co.
 in London und Manchester; sortirt in allen
 Größen für Herren, Damen und Kinder.

G. B. Holsinger
 Mauritianum.

E. Holsinger
 Mauritianum.

**Echte Pariser Herrenhüte feinsten
 Qualität und sehr preiswürdig.**

Mein Lager schöner, dichter **Packleinen** empfehle ich zu ge-
 neigter Abnahme und verkaufe:

1ma Qualität	3/4 br.,	60 Ellen lang,	pr. Stck.	2 1/2 fl.
do.	7/4 =	do. =	=	2 1/6 fl.
do.	6/4 =	do. =	=	1 fl 28 Sgr.

Theodor Pfitzmann, Centralhalle.

Chemisch präparirte Lampendochte
 empfehlen zu ganz billigen Preisen

Weidenhammer & Gebhardt.

Strickgarn und Watte von ausgezeichneter Güte wird ver-
 kauft **Lauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude 2 Treppen.**

F. Metlau, Fabrik in Leipzig, Hohmanns Hof am Neumarkte, offerirt die seit 18 Jahren zum Handel selbst fertigende: **Thran- und Indigo-Glanzwichse**, in schönen gelben franz. Pots mit Netto 1, 1/2, 1/4, 1/8 & und in schönen rothen Schachteln mit 2 Loth. **Extraprima-Qualität**, à Pot 8, 4, 2 1/2, 1 1/4, à Schachtel 6 S. — und **1. Qualität**, à Pot 6, 3, 2, 1, à Schachtel 1/2. Händlern die Pots mit 33%, die Schachteln mit 66% Rabatt in Waare. Beide Sorten enthalten viel Thran, sind chemisch abgestumpft, daher nicht schädlich, und sehr verdünnt erzeugen sie einen schönen Glanz im tiefen Schwarz. Pots und Schachteln sind mit dem Fabrikstempel gezeichnet. Leere Pots werden wieder zurückgekauft.

Lagerbierspunde

mit **hermetischem Verschluss** empfehle ich den Herren Gastwirthen als etwas **Neues** und sehr Zweckmäßiges.

Mit diesen Spunden kann man ein Faß augenblicklich ganz luftdicht verschließen und eben so schnell auch wieder öffnen, ohne den Spund herauszuschlagen.

Der Umstand, daß diese Spunde in den renommitesten Restaurationen mit gutem Erfolge schon im Gebrauche sind, bürgt am Besten für deren Zweckmäßigkeit.

Moris Thieme jun., Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Hausverkauf.

Ein kleines Haus in der Johannisvorstadt bin ich beauftragt zu verkaufen. **Ed. Wehnert**, Elsterstraße, neben der Loge.

Verkauf. Ein neues, gut eingerichtetes Haus mit Weißbäckerei und Concession, eine Viertelstunde von Leipzig, ist sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Zu erfragen bei dem Schneidernstr. Töpfer im Plauenschen Hof.

Ein massives Haus mit Garten, schön und elegant, ist billig zu verkaufen. Näheres Duerstraße Nr. 27D bei v. Bownes.

Verkauf. Ein gebrauchtes tafelförmiges Mahagoni-Pianoforte ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein gutes tafelförmiges Clavier ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 54 im Hofe 1 Treppe in den Stunden von 12—2 Uhr.

Ein Cello

mit Kasten und Bogen und einige Violinen, alte in gutem Zustande befindliche Instrumente, sind zu verkaufen beim Instrumentmacher L. Bausch, Mühlgasse Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Wiener Pianoforte von 6 Octaven beim Clavierstimmer Schröder, Erdmannsstr. 3, 2 Tr.

Zu verkaufen.

Vollständiges Werkzeug für Uhrmacher, darunter insbesondere eine Theilmaschine, eine Maschine zum Einstreichen und Abwälzen der Radzähne mit den dazu gehörigen Feilen, eine dergl. zur Fertigung von Schnecken, Eingriffszirkel, eine große eiserne Drehbank, mehrere kleine Drehstühle, große und kleine Schraubstöcke, Schraubenschneidzeuge, Zangen, Feilen u. d. m., nebst mancherlei Vorräthen von Federn, Ketten, Spindeln, Zeigern, Uhrgläsern u. d. m., wo möglich im Ganzen. — Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstr. Nr. 38 1 Sopha, Bettstellen, Waschtische, 1 polirte Wiege, 3 Küchenschränke, 1 Nähtisch, Spiegel, 3 Stück Polsterstühle, 1 halbrunder Tisch, 1 Hobelbank ic.

Zu verkaufen sind Umzugshalber mehrere Dugend Stühle, Tische, Lampen und mehrere andere Gegenstände
Reudniger Straße Nr. 12 parterre.

Zu verkaufen sind Commoden, eine Bettstelle, Kinderbettstellen, ein kleiner Aushängeschrank Gewandgäshen Nr. 3, 2 Tr.

Verschiedene helle und dunkle Möbel, als: Schreib- u. Kleidersecretärs, Etageren, Tische, Stühle, Divans und Ottomanen werden billig verkauft Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Drei Doppelfenster,

Ellen 18 Zoll hoch, 1 Elle 20 Zoll breit, sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Zu verkaufen: 3 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 20 Zoll hoch und 1 Elle 14 Zoll breit, Fleischerplatz Nr. 5, im 1. Stock.

Ein Kanonenofen

steht zum Verkauf Thomasgäshen Nr. 5, 2. Etage.

2 kleine Kanonenofen, 2 Windofen, 1 großer wollener Stubenteppich, 1 Kleiderschrank, Tische, runde und Ausziehtische, 1 große Rußbaumcommode, Hängelampen, 1 Sopha, Spiegel ic. sind zu verkaufen Böttchergäshen Nr. 3.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Stötterich. Zu erfragen beim Schleifer Lange.

150 Klftr. 1/4 elliges Birkenholz, trocken und von bester Qualität, verkauft à Klftr. 6 1/2 Thlr.

G. Petermann
im Johannisospital.



Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen ic. ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Krufe für Leipzig und Umgegend einzig und allein ächt zu haben bei Herrn **G. B. Seifinger** (Mauricianum).

Theodor Hess in Kiel.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tilebein, Conditore in der Centralhalle.

Ottonen,

von **G. O. Moser & Co.** in Stuttgart.

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Massorin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh** und **Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 12, die halbe 6 Rgr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Neue Astrachaner Zuckererbsen, „ rheinische Brünellen

erhielt **A. C. Ferrari.**

Frische Helgoländer, Solsteiner, Natis- und Colchester-Austern,

frische Cablian,

„ **See-Dorsche,**

„ **Schellfische,**

„ **Stinte,**

neuen Hamburger und Astrachaner Caviar,

neue Sardines à l'hulle,

geräuch. Speck-Mal,

marin. Lachs, marin. Aal,

Brat-Mal, Röll-Mal,

Elbinger Neunaugen

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische Schellfische,

Solsteiner, Helgoländer, Natis- und Colchester-Austern,

Teltower Rübchen,

große italienische Maronen,

neue russische Erbsen

empfeht

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 309.)

4. November 1852.

**Stearinkerzen, à Pack 7½ und 9 Ngr. und
Frankfurter Wachsstock**

empfehlen **J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Solsteiner Tafel-Butter,

feinste Qualität à Pfd. 8 Ngr.,
zweite Qualität à Pfd. 7½ Ngr.

empfehlen **Louis Lauterbach,
Petersstraße Nr. 42.**

Große Schellfische von ganz besonderer Frische
erhielt wieder **Theodor Schwennicke.**

Etwas ganz vorzüglich Schönes von echten Braunsch.
Schlack, Cervelat, Trüffel-Leber- u. Zungenwürsten
so wie frisch angelommene Frankfurt a/M. Würstel, Hamburger ger.
Rindszungen u. echt Teltower Rübchen empfiehlt **Th. Schwennicke.**

Mecklenburger Schinken, ganz vorzüglich gut, erhielt
und empfiehlt **Dor. Weise.**

Täglich frische **Sülze** von bekannter Güte, marinirte **Säringe,**
gekochten und rohen **Schinken** empfiehlt
Dorothee Weise.

Doppelfenster jeder Größe, **Kleidungsstücke** jeder Art,
Möbeln, ordinär und fein, **Uhren, Wäsche, Betten,**
Tischzeug etc. werden zu **kaufen gesucht** und
gut bezahlt **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Einkauf von **Habern, Papierspähne, Eisen, Glas, Messing,**
Zinn, Blei u. s. w. zu höchsten Preisen bei

K. S. Engelmann, neue Straße 6 hinten im Hofe.

Habern und Papierspähne werden stets zu den höchsten Preisen
eingekauft von **F. W. Lämmler, Thomaskirchhof Nr. 4.**

Kaufgesuch.

Ein kleines Haus mit einem geräumigen Hofe in der **Johannis-**
gasse, Dresdner oder Poststraße wird ohne Unterhändler zu kaufen
gesucht von **Ed. Mehnert, Elsterstraße, neben der Loge.**

Eine zweispännige Chaise,

vierspännig, noch dauerhaft und modern, wird zu kaufen gesucht. Ge-
neigte Offerten bittet man abzugeben **Dresdner Hof bei Hrn. Ulrich.**

1400 Thlr. werden auf Hypothek eines Landgrundstücks gesucht.
Dr. Andriassky, Reichstraße Nr. 44.

Ich suche sofort ein **Capital** von **3000 Thlr.** auf ein Grund-
stück in der inneren Stadt, bester Messlage, zu 4½ pr. Ct.
Zinsen. **Adv. Ludw. Müller, Auerbachs Hof.**

Capitalien = Ausleihung.

Gegen erste Hypotheken an Land- und Stadt-Grundstücken ist
von mir die Ausleihung bedeutender Capitale zu vermitteln.

Näheres auf Franco-Anfragen. **M. Süderitz** in Leipzig, Brühl 3.

Capitale von jedem beliebigen Betrage habe ich zu 4 Proc.
Zinsen gegen Mündelsicherheit gewährende Hypotheken an Land-
grundstücken oder Häusern in der inneren Stadt Leipzig jederzeit
zum Ausleihen bereit. **Adv. Hermann Simon, Ritterstr. 14.**

Gesucht wird eine tüchtige Köchin für eine adlige Herrschaft.
Näheres **Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Scheuermädchen in eine Restau-
ration. Näheres **Neumarkt in der Marie im Korbmachergewölbe.**

Eine ausstillende Amme wird gesucht
Ritterstraße Nr. 26.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
findet zum 15. einen Dienst **Katharinenstraße Nr. 24, 3 Tr.**

**Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von
Julius Knöfel, große Windmühlenstr. Nr. 1 B,**
hält stets auf eine gute Auswahl vorzüglich gut empfoh-
lener ansehnlicher Leute, die in Oekonomieen, Hand-
lungen, Fabriken u. s. w. Stellen suchen; überweist ferner
kostenfrei: **Gouvernanten, Wirthschafterinnen,
Wirthschaftsgehülffinnen und Verkäuferinnen.**

Ein mit guten Attesten versehener Mensch sucht Dienst als
Kellner oder Bedienter. Näheres **Reichstraße 9 bei F. Möbius.**

Ein militärfreier junger Mann, ausgedienter Soldat, sucht für
Neujahr Beschäftigung in einer Expedition als Schreiber, hat die
besten Empfehlungen und ist zu erfragen im Kreisamte.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Aeltern,
wünscht in einem **Droguen- oder Farbwaaren-Ges-**
**chäft als Lehrling Stelle zu finden, und bittet geehrte
Principale, ihre Adr. mit C. A. bezeichnet bei Herrn
C. F. Lubes, Serbergasse, niederzulegen, um sich dann
persönlich vorzustellen u. Bedingungen zu vernehmen.**

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder zum nächsten
Ersten einen Dienst, sie hat auch viel praktische Erfahrung. Das
Nähere **Neumarkt Nr. 11 bei Carl Beyer.**

Ein solides Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten ver-
sehen, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für die Küche. Zu
erfahren **Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.**

Eine gut empfohlene, ausstillende Amme sucht sofort einen andern
bergl. Dienst. **Läubchenweg Nr. 4.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, 18 Jahre alt, sucht einen
Dienst für Kinder oder zur häuslichen Arbeit, entweder sogleich
oder zum 15. Nov. Das Nähere **Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Tr.**

Eine ganz perfecte Köchin sucht eine Stelle zum 1. Januar in
einer feinen Restauration oder hohen Familie. Man bittet Adressen
unter den Buchstaben **E. W.** in der Exped. d. Bl. gütigst abzugeben.

Zum 15. d. oder 1. künftigen Monats sucht eine Köchin, welche
von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, einen anstän-
digen Dienst.
Gefällige Adressen abzugeben **Reichstraße Nr. 14, 3. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut,
sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst. Näheres zu er-
fahren **Querstraße Nr. 4 im Hofe bei Madame Süß.**

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches bereits mehrere
Jahre hintereinander bei hiesigen Herrschaften gedient hat und gute
Zeugnisse besitzt, sucht sofort anderweit einen Dienst für Küche
und übrige Hausarbeit. Näheres zu erfragen im Gasthaus zur
Stadt **Riesa in der Schützenstraße.**

Ein Mädchen sucht bis zum 15. Nov. einen Dienst für Küche
und Hausarbeit. Zu erfragen im **Brühl Nr. 41, 1 Treppe.**

Ein gewandtes, im Kochen etwas erfahrenes Mädchen sucht
Dienst, unterzieht sich gern aller Arbeit. **Reichstr. 9, Hof 2 Tr.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in allen häuslichen
Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. Mts. oder zum
1. k. Mts. einen Dienst. Zu erfragen **Frankfurter Str. Nr. 53,
Stade's Haus parterre.**

Eine Jungemagd, welche 6 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht
zum 1. Januar oder Februar einen Dienst als solche. Geehrte
Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre **J. H.**
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht zum 15. November
einen reellen Dienst. Näheres **Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen **Burgstraße
Nr. 19, 4 Treppen.**

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht zum 1. Decbr. Dienst als Köchin oder auch für Alles. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näheres Auerbachs Hof am Neumarkt im Fleischgesch.

Gesucht wird ein Familienlogis, welches gleich zu beziehen ist, 1 bis 2 Treppen, jährlich 30 bis 40 Thlr. Zins. Adressen bittet man abzugeben beim Uhrmacher Petersstr., goldner Hirsch.

Gesuch einer ersten oder zweiten Etage in guter Meßlage im Preise von Thlr. 250 bis 400.

Adresse Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Gewölbe pr. anno, in der Nähe des Marktes, der Zeiger oder innern Dresdner Straße, wird zu miethen gesucht. Offerten sign. O. H. beliebe man nebst Preisangabe bei Herrn C. W. Seyffert niederzulegen.

In der Dresdner Vorstadt wird sofort ein freundliches Familienlogis im Preise von 35 bis 40 Thlr. zu miethen und beziehen gesucht. Adressen Antonstraße Nr. 3 beim Hauswirth.

Vermiethung.

Ein Logis erster Etage, bestehend aus 2 großen, 2 kleinern Stuben, 4 Kammern und übrigem Zubehör, ist von Ostern ab anderweit zu vermieten baier. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Im Kurprinz, vorn heraus parterre, ist ein geräumiges **Geschäftslocal** nebst Niederlagen zu vermieten. Dr. Selke (Hainstraße, Stern).

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Tr., sind zwei Zimmer nebst Alkoven, passend für eine Expedition, sofort zu vermieten.

Die erste Etage

Petersstraße Nr. 28, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, ist Veränderung halber zu vermieten und von Ostern k. J. zu beziehen. Näheres ebendasselbst.

Zu vermieten ist für Ostern 1853 ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben mit allem Zubehör in schöner Lage der innern Vorstadt.

Näheres bei M. Tauber, Mauricianum.

Zu vermieten ist in der Nähe des bairischen Bahnhofes sogleich ein hübsches Logis für 50 fl und zu Weihnachten eins zu 32 fl , beide mit Gärtchen. Näheres hohe Straße 28 bei Schwabe.

Zu vermieten und Verhältnisse halber sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis im Preise zu 50 fl . Das Nähere Gerberstr. 48, 1 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine Schenk- wirthschaft an einen jungen Mann, der den zur Uebernahme nöthigen Fond besitzt. Das Nähere Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist ein kleines Logis vorn heraus an Leute ohne Kinder Schützenstraße Nr. 22.

Das am Neukirchhofe sub Nr. 37 und der Promenade gelegene, aus Parterre und drei Etagen bestehende Böhme'sche Haus sammt Garten ist im Ganzen oder Etagenweise von Ostern 1853 an zu vermieten durch Dr. Friederici senior.

In der Nähe des Dresdner Bahnhofes ist ein freundliches Logis im 2. Stock von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör an solide, ruhige Leute, gegen Pränumerandozins, von Weihnachten ab zu vermieten. Das Nähere in Nr. 37 am Neukirchhof.

Sofort zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen sind die Parterrelocalitäten eines in der besten Lage gelegenen Hauses, in denen seit 30 Jahren die Schankwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben wurde. Näheres beim Hausbesitzer Friedrich Wilhelm Schulze, Halle'sche Straße Nr. 12.

Burgstraße Nr. 8 ist die zweite Etage, bestehend aus vier Stuben, vier Kammern, Küche, Vorfaal nebst sonstigem Zubehör, von Ostern 1853 an zu vermieten. Näheres darüber bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/33.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine hübsche, helle, möblirte Stube nebst Schlafcabinet, meßfrei, Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Die erste Etage ist zu vermieten Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

Zu vermieten ist sogleich ein Stall für 2 Pferde, Stube und 2 Kammern, oder als Niederlage, Windmühlenstr. Nr. 24.

Zu vermieten sind sofort auf der großen Ulrichsgasse zwei kleine Familienlogis. Das Nähere Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Betten, welches auch als Schlafstelle zu benutzen ist, Gerbergasse 43, Hof 2 Tr.

Zu vermieten

ist ein Zimmer nebst Schlafcabinet mit Bett Reichstraße Nr. 37, 1 Treppe und das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Schlafcabinet an ledige Personen große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einzelne Herren eine Stube mit Kammer in freundlicher Lage große Windmühlenstraße Nr. 22.

An einen oder zwei ledige Herren ist ein großes, schön möblirtes meßfreies Zimmer mit Betten sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 55, Treppe B, 4. Etage rechts.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 1 Tr. vorn heraus.

Eine ausmöblirte Stube mit Alkoven vorn heraus ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Gerberstraße Nr. 44, 2 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 20, 4 Treppen bei G. Heinrich.

Offen sind zwei Schlafstellen, sogleich zu beziehen, Nicolaistraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe bei Schwarz.

Schlafstellen sind offen Neukirchhof, goldenes Weinsäß, im Hofe 2 Treppen bei Claus.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen vorn heraus.

Tanzunterricht. An dem heutigen Unterricht können noch Herren und Damen Theil nehmen. Anfang 7 Uhr. Salon: Moritzstr. 2. E. Werner, Tanzlehrer.

Kränzchen der

Gesellschaft Krone im Odeon,

Sonnabend den 6. November 1852. Billets für Gäste können auf dem Neumarkt Nr. 40 im Gewölbe rechts, so wie im Odeon in Empfang genommen werden. Der Vorstand.

Morgen Freitag d. 5. Nov. ladet zum Martins- schmaus à la carte ergebenst ein F. A. Noisich, braunes Roß, kl. Windmühlengasse.

Gerhards Garten.

Zu einem guten Mittagstisch ladet ergebenst ein

W. Kronefeld.

Zugleich empfehle ich meine Localitäten für kleine Gesellschaften; mit Speisen und Getränken bin ich stets bestens eingerichtet. D. O.

Mein altes echt Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei à Löffchen 2 Mgr. ist ausgezeichnet und lade dazu ergebenst ein.

C. F. Lebe,

Hotel garni, zum Kaiser von Oesterreich.

Heute Abend Beefsteaks und Frankfurter Wurst mit Schmor- kartoffeln bei Einhorn in Reudnitz.

Zu heute Abend ladet zu Kalbskopf mit Blumen- kohl, à Port. 3 Mgr., ergebenst ein

C. W. Grohmann, Goldbahngäßchen Nr. 3.

Stadt Mailand.

Heute Schlachtfest. NB. Gose und Lagerbier sind fein, wozu ergebenst einladet F. Dieze.

Morgen Schlachtfest bei F. S. Küster, Quercstraße Nr. 31.

Morgen Freitag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Senze in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinshöchchen mit Rippen bei J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 49.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau,
zu welcher ich künftigen Sonntag und die nächstfolgenden Tage der Woche ergebenst einlade.

C. Jahn.

Heute Abend Roastbeef am Spieß, wozu ergebenst einladet
J. C. Kühne im Burgkeller.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Gänsebraten und Kapauern mit
Sauerkraut, in Wein gekocht. C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen (polnisch) mit Weintraut, wozu ergebenst einladet
G. Vogel am Barfußberge.

Heute zum Schlachtfest im Gasthof zur goldenen Laute

ladet ergebenst ein, früh 9 Uhr zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, wozu ein Töpfchen ff. Bscheppliner
Lagerbier; Weiß- und Braumbier ist auch sehr gut. Fr. Messerschmidt.

Heute Schlachtfest bei F. Schaake, Petersstraße Nr. 16.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Wallner, Katharinenstr. 16.

Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Das Neubaierische ist ff.

Heute lade ich zum Schlachtfest, wobei ich mit Sardellenwurst aufwarten werde, erge-
benst ein. Carl Sorge.

Petersschießgraben. Heute großes Schlachtfest. Aug. Wegel.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei C. Carlus in Stadt Riesa.

Die Restauration von Steinbach, Halle'sches Gäßchen, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen
nebst einem feinen Töpfchen Lager- und Bamberger Bitterbier freundlichst ein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
NB. Ein gutes Töpfchen Bier ist zu haben. J. G. Naack, goldenes Schiff.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. s. w. bei Adolph Kell am
Neumarkt.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen bei Adolph Keil am Neumarkt.**Heute Schlachtfest in Plagwitz,
wozu ergebenst einladet Düngefeld.**

Restauration in Eschermanns Haus.
Heute früh Speckkuchen. C. F. Schulz.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen
in der Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.
Zugleich wird ein Faß Bier aus der Brauerei zu Kleinschocher
angezapft, welches zu empfehlen ist.

Restauration von Ernst Müller,
Neukirchhof Nr. 41.

Früh Speckkuchen, Abends Karpfen (polnisch).

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Frische Sülze ist zu haben bei
J. G. Naack, goldenes Schiff.

Verloren wurde am 2. d. M. Abends auf dem Wege vom
Obstmarkt nach der Königsstraße eine angefangene, halbvollendete
Stickerie, ein grüner Blätterkranz, innen mit gelber Seide, außer-
halb mit schwarzer Wolle ausgefüllt. Der ehrliche Finder erhält
bei Zurückgabe an Herrn Pietro Del Vecchio eine angemessene
Belohnung.

Verloren wurden den 30. Octbr. vom Neumarkt bis in die
Hainstraße 3 kleine Schlüssel; abzugeben gegen angemessene Be-
lohnung Hainstraße, kleines Joachimsthal, im Schirmgewölbe von
J. E. Wolkwitz.

Ein seidener Regenschirm, bunt ausgelegter Stock, gebogener
Horngriff mit welchem Schildchen, ist irgend wo stehen geblieben,
um dessen Zurückgabe man bittet Neumarkt 22, 1 Treppe links.

Ein geschriebenes Pandektenheft ist am 25. Oct. verloren gegangen.
Gegen gute Belohnung bei Quasdorf im Augusteum abzugeben.

Den 23. October ist vom Zeiger Thore bis in die Petersstraße
an die Stadt Wien ein Vorhang von roth- und weißgeblumtem
Damast mit 3 wollenen Quasten verloren worden.

Abzugeben gegen Belohnung Zeiger Straße Nr. 19, im Hofe
2 Treppen.

Vermißt wird seit ca. 14 Tagen ein großer schwarzseidener
Regenschirm mit eingelegtem Holzstock und eiseneinemem Kugel-
griff. Gegen Trinkgeld abzugeben Königsstraße Nr. 1, 3. Stock
rechts bei G. Mayer.

Abhanden gekommen ist ein großer schwarzer Zughund, auf
den Ruf „Lürke“ hörend. Wer ihn Frankfurter Str. Nr. 48
parterre abliefern, erhält Belohnung.

Gefundenes Collo.

Im Hôtel de Pologne wurde letzte Oftermesse
N. C. & Co. # 14. 1 Colli Btto. 70 &
aufgefunden, dessen Eigentümer bisher nicht zu ermitteln war.
Diejenigen, welche an obiges Collo Ansprüche haben, wollen sich
damit an den Unterzeichneten wenden.

Fugo Strohbach, Hôtel de Pologne.

Stehen geblieben ist in meinem Geschäft ein seidener Regen-
schirm. Carl Golditz jun., Petersstraße.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Sonnabend Nachmittag in
der Steinerschen Conditorei einen grünseidenen Regenschirm ver-
wechselte, wird ersucht, denselben dort wieder abzugeben, und da-
gegen den seinigen in Empfang zu nehmen.

Diejenigen, welche noch Pfänder bis 1. November 1851 bei
mir haben, werden ersucht, dieselben binnen 6 Wochen einzulösen,
widrigenfalls die Pfänder gerichtlich taxirt und der Auction über-
geben werden.

Leipzig, den 2. November 1852.

Rudolf Fries.

Meinem lieben Freunde
Fedor Alexander Bretschneider
 die besten Glückwünsche zum 18. Geburtstag.
 Unserm Freunde **Ferdinand Fiebler** gratuliren zu seinem
 heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **P. J. C. H. E. N.**
 Es gratulirt dem kleinen lieben **Felix Hugo Berger** zu
 seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
S. A. S. M.



Als Verlobte empfehlen sich
Agnes Brünner,
Julius Asmus.
 Frankfurt a./D. den 1. November 1852.

Gestern Abend nach 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emilie**
 geb. **Mertens**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 3. November 1852.
Carl Soppenberg.

Gestern Abend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines ge-
 sunden Mädchens erfreut. Leipzig, den 3. Nov. 1852.

Gustav Apitzsch,
Frieder. Apitzsch, geb. Doering.

Heute Morgen 1 $\frac{1}{7}$ Uhr starb nach langen, schweren Leiden unser
 kleiner **Gustav** in dem Alter von 3 Jahren.
 Leipzig, den 3. November 1852.

Die Familie **Schapenberg.**

Heute früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längern Leiden sanft und ruhig
 unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Johanne**
 verw. **Sinje**, in ihrem 58. Lebensjahre. Diese Trauerkunde wid-
 men allen Bekannten
 Leipzig, den 3. November 1852.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank, herzlichen Dank allen den lieben Freunden und Ver-
 wandten, die unsern lieben Kindern den Sarg so reich mit Blumen
 schmückten und uns in den schweren Prüfungsstunden zu trösten
 suchten. Gott möge ein ähnliches Schicksal noch lange fern von
 ihnen halten. Leipzig, den 3. November 1852.

Die trauernden Eltern **S. Rostroh,**
S. Rostroh, geb. Sey.

Zu der Freitag den 5. d. M. Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale (erste Bürgerschule, parterre) stattfindenden Ver-
 sammlung der

PolYTECHNISCHEN Gesellschaft,

in welcher Prof. **D. Marbach** einen Vortrag über die Gewinnung des Zinks halten und auch einige Vorträge stattfinden
 sollen, werden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie Freunde des Gewerbwesens (Einheimische unter Einführung von Mitgliedern)
 eingeladen. Das Directorium.

Vorlesungen über deutsches Culturleben im vorigen Jahrhundert,

von
Prof. Karl Biedermann.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in diesem Winter eine Reihe von Vorlesungen über deutsches Culturleben im vorigen
 Jahrhundert zu halten. Ueber Plan und Inhalt derselben ist das Nähere in einem Programme enthalten, welches, sammt den
 Unterzeichnungslisten, in den Localen der **Kunsthändler** von **Del Vecchio**, so wie in der **Hinrichs'schen Buch-**
handlung (Mauricianum) ausliegt. Die Vorlesungen werden **Montag Abends 7—8 Uhr im unteren Saale der**
Buchhändlerbörse stattfinden und **am 8. November** beginnen. — Das Abonnement für den ganzen Cyclus von zwölf
 Abenden beträgt 3 fl für eine Person, 5 fl für zwei, 6 fl für drei, 7 fl für vier Mitglieder einer Familie.
Prof. K. Biedermann.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Ungekommenene Reisende.

Altmann, Zimmermstr. v. Hirschberg, Palmbaum.
 v. d. Busche, Forstbeamter von Rentershausen,
 Palmbaum.
 Wilden, Kfm. v. Rotterdam, und
 Blumenfeld, Kfm. v. Donabrück, Hotel de Pol.
 Blas, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
 v. Canis, Rent. v. Haag, Hotel de Baviere.
 Döring, Ober-Insp. v. Riga, gr. Blumenberg.
 Ehrhart, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Erner, Maurermstr. v. Hannover, und
 Grner, Maurermstr. v. Liegnitz, Palmbaum.
 zu Erbach-Schönberg, Gräfin, v. Philippsthal,
 Stadt Rom.
 Engelhardt, Chirurg v. Kissingen, St. Nürnberg.
 Eld, Kfm. v. Dresden, Rauchwaarenhalle.
 Gifig, Koffh. v. München, deutsches Haus.
 Giesner, Kfm. v. Sorau, blaues Kof.
 Facillides, Kfm. v. Glauchau, Stadt Rom.
 Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.
 Gubdahn, Kfm. v. Linden, Hotel de Baviere.
 Gerber, Frau v. Dresden, Rauchwaarenhalle.
 Gohse, Def. v. Aschersleben, weißer Schwan.
 Garnier, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Görner, Kfm. v. Heilbronn, Hotel de Baviere.
 Hennig, Holzh. v. Dessau, Rauchwaarenhalle.
 Kittel, Kfm. v. New-Port, Hotel de Baviere.
 Kldhner, Juv. v. Dresden, und
 Kadach, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kaphahn, Commis v. Bunzlau, St. Breslau.
 Kunten, Kfm. v. Mexico, und
 Krauß, Kfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
 Kertell, D. v. Frankf. a/M., Stadt Dresden.
 Königsberg, Kfm. v. Vertischess, Brühl 42.
 Kohnsaat, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
 Lämmer, Gastw. v. Eisenach, Hotel de Russie.
 Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.
 Lisch, Frau v. Hamburg, und
 Licowig, Kfm. v. Athen, Rauchwaarenhalle.
 Lochmann, Kfm. v. Haslau, weißer Schwan.
 Leinungen, Offic. v. München, deutsches Haus.
 Madelung, Oberamt. v. Thallwitz, und
 Mieloschewski, Oberst v. Petersburg, S. de Bav.
 Mann, Landrath v. Constanz, Hotel de Russie.
 Möller, Holzh. v. Altona, Stadt Rom.
 Miehle, Kfm. v. Freiberg, und
 Moser, Kfm. v. Prag, Kranich.
 Mangels, Kunsth. v. Altona, Stadt London.
 Meirner, Schausp. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Mailänder, D. v. Dessau, Stadt Frankfurt.
 Nijische, Bart. v. Münster, Stadt Hamburg.
 Nellesen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
 Nehler, Bart. v. Freiburg, Stadt Breslau.
 Nehler, Def. v. Bitterfeld, grüner Baum.
 Priester, Kfm. v. Böhm.-Leipa, und
 Pefschke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Patschke, Kofh. v. Weisk, Hotel de Pologne.
 Rieger, Kfm. v. Niesky, Rauchwaarenhalle.
 v. Renaud, Graf, Rgutsbes. v. Wengelsdorf,
 Stadt Gotha.
 Reubert, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Silmann, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg.
 Sturz, Kfm. v. Gießen, Hotel de Russie.
 Schönberger, Frau v. Wien, und
 Suthoff, Kfm. v. Narva, Palmbaum.
 Schneider, Fabr. v. Salzweil, Stadt Rom.
 Schneider, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
 Schnorr von Carolsfeld, Ingen. v. Würzburg,
 Stadt Berlin.
 Serotio, Kfm. v. Triest, Hotel de Pologne.
 Schlegel, Kfm. v. Weiskensfeld, Stadt Gotha.
 Salomons, Kfm. v. Weener, goldne Sonne.
 Schubert, Kfm. v. Gleiwitz, blaues Kof.
 Schüb, Rauchh. v. Prag, Brühl 25.
 v. Thebemann, Oberförster v. Reiffe, S. de Baviere.
 Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
 Verhuben, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
 Volkmann, Fel. v. Altona, Stadt Rom.
 Waldeck, Kfm. v. Würzburg, Stadt Hamburg.
 Willsthal, Obef. v. Breslau, Hotel de Russie.
 Wecke, Frau v. Annaberg, Hotel de Russie.
 Wichers, Polytechniker v. Schleswig, St. Nürnberg.
 Windisch, Fabr. v. Leichwolframsdorf, und
 Werther, Insp. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Würn, Kfm. v. Matamoros, Stadt Dresden.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Samuel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 48.